

Riesaer Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegramm-Adresse
„Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Vertriebsstelle
Nr. 20.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,
sowie den Gemeinderat Gröbha.

Nr. 257.

Montag, 4. November 1907, abends.

60. Jahrg.

Das Riesaer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonntage und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigen-Annahme für die Nummer des Ausgabeblattes bis vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Redaktionsdruck und Verlag von Renger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Vertliches und Sächsisches.

Riesa, 4. November 1907.

— Tagesordnung zur Sitzung des Stadtverordneten-Kollegiums am Dienstag, den 5. November 1907, nachmittags 1/2 7 Uhr. 1. Neuwahl eines Ratsmitgliedes. 2. Wahl von Wahlgehilfen für die bevorstehende Stadtverordneten-Ergänzungswahl. 3. Ratsbeschlüsse, betr. die Bewilligung 1. eines Beitrags von 50 M. dem Sächsischen Volkshilfsverein für Lungentranke, 2. eines Beitrags von je 25 M. dem Kaninchenzüchterverein und dem Geflügelzüchterverein zu Riesa zu Ehrenpreisen. 4. Ratsbeschluss, betr. die Bewilligung von 50 M. zur Anschaffung von Rettigbänken für die Mädchenkuren. 5. Ratsbeschluss, betr. den Ankauf des Flurstücks Nr. 724 des Flurbuchs für Riesa für die Stadtgemeinde Riesa. 6. Ratsbeschluss, betr. die Ausbeziehung der in der Flur Kalbitz gelegenen sogen. Streifen Flurstück Nr. 32 des Flurbuchs für Kalbitz aus dem Bezirke der Stadtgemeinde Riesa und Verschmelzung derselben mit dem selbstständigen Gutbezirk Jahnsdorf. 7. Beschluss des Schlachthofausschusses, betr. Nachverwilligung für Kohlen. 8. Ratsbeschluss, betr. die Teilnahme der Bezirksvorsteher an den Sitzungen des Armenausschusses. 9. Ratsbeschluss, betr. die Zahl der Mitglieder des Schlachthofausschusses. 10. Ratsbeschluss, betr. die Abrechnung über den Ausbau der Weststraße. 11. Auserwählte Beratung über ein Gesuch um Erlaß von Verschönerungsabgaben. 12. Ratsbeschluss auf ein Gesuch um Ermäßigung der Wasserzinsen. 13. Beratung des Entwurfs einer neuen Schulordnung der evangelischen Schulgemeinde Riesa und eines Ortsgesetzes, den Besuch der Fortbildungsschule in der Stadt Riesa betreffend. 14. Restantenregulativ. 15. Geschäftliches. 16. Nichtöffentliche Sitzung. Ratsdeputierter: Herr Bürgermeister Dr. Dehne.

— In der heute stattgefundenen Aufsichtsratsitzung der Bergbrauerei Riesa, Aktiengesellschaft, wurde vom Vorstand der Abschluss für das am 30. September 1907 beendete 4. Geschäftsjahr vorgelegt. Es wurde beschlossen, der für den 30. November 1907 einzuberufenden Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von 8% (wie in den Vorjahren) vorzuschlagen.

— kommenden Mittwoch finden 1/2 2 Uhr nachmittags die Rennen und die Hubertusjagd des Garnison-Reitvereins auf dem Truppenübungsplatz in der Nähe der Windmühle auf den langen Bergen statt. Es sei hierdurch auf dieses sportliche Ereignis hingewiesen.

— Dem Oberkassier Herrn Heinrich Eduard Voß in Riesa wurde von Sr. Maj. dem König das **Kreuz** verliehen.

— Der Kreisverband Riesa der Evangelischen Arbeitervereine wird nächsten Sonntag nachm. 2 Uhr im „Hotel Kronprinz“ seine 2. Kreisverbandssammlung mit nachstehender Tagesordnung hier abhalten: 1. Bericht aus der Vorstandssitzung des Landesverbandes am 13. Oktober d. J. in Dresden: Herr Obermüller Schildener-Riesa. 2. Sitzungen des Kreisverbandes betreffend. 3. Wahlen. 4. Freie Aussprache über: „Wie fördern wir die Agitationsarbeit für unsere Sache und wie bringen wir regeres Leben in unsere Versammlungen, um recht zahlreichen Besuch zu denselben zu erzielen.“ 5. Vortrag des Herrn Pastor Luthardt über ein interessantes soziales Thema.

— Der Zirkus **Maine**, der gegenwärtig auf dem hiesigen Schützenplatze seine Zelte aufgeschlagen hat, hat sich mit seinen ersten Vorstellungen recht gut eingeführt. Er verfügt über recht gutes, teilweise sogar prächtiges Pferde-material und die vorgeführten Dressuren fielen auf der Höhe der Zeit. Vorzügliche Leistungen waren auch die Vorführungen am Trapez, ebenso die Produktionen zweier Athleten. Die vielseitigen Darbietungen wurden durch die Späße der Clowns angenehm unterbrochen. Alles in allem kann ein Besuch der Vorstellungen nur empfohlen werden. Der Aufenthalt in dem Zirkus wird bei den kommenden Vorstellungen insofern noch ein angenehmerer sein, als Gelächter aufgestellt werden, die in dem Zirkus eine gestern noch zu vermehrende wärmere Temperatur herbeiführen werden. Außerdem wird von jetzt an der Boden des Zirkus auch mit Brettern belegt, so daß dann die Plätze

nicht direkt der Kälte des Erdbodens ausgesetzt sind. — Viele neue Vorstellungen sollen die kommenden Vorstellungen bringen, worüber näheres im Inseratenteil zu lesen ist. Athletisch veranlagte oder des Ringens kundigen Männern soll Gelegenheit gegeben werden, ihre Kräfte mit einem Berufsringer zu messen, so daß auch interessante Ringkämpfe in Aussicht stehen.

— Der Elbwasserstand bleibt fortgesetzt ein niedriger und nur sehr geringe Schwankungen brachten die letzten Tage. Seit Sonnabend stieg der Elbspiegel nur um einen Zentimeter, von 129 auf 128 Ztm. unter Null und bei diesem Stande blieb es auch heute.

— Heute trat bei der Sächl.-Böhm. Dampfschiffahrts-Gesellschaft ein neuer Fahrplan in Kraft, der für die Strecke Dresden—Mühlberg insofern einige Veränderungen aufweist, als teilweise die Anfuhr- und Abfahrtszeiten den kürzer gewordenen Tagen entsprechend anders gelegt worden sind. Das bisher 6,15 Uhr hier von Dresden-Reißen ankommende Schiff trifft jetzt bereits 5,45 Uhr ein. Die Schiffe 10,55, 1,35 und 4,15 nach Weiksen bez. Dresden verkehren jetzt schon 9,35, 12,40 und 3,30 Uhr. Das Nachmittags-Schiff von Mühlberg kommt jetzt bereits 3,20 Uhr (gegen 4,05 Uhr bisher) hier an. Die Fahrpläne des bis mit 24. November geltenden Fahrplans sind folgende:

ab Mühlberg	—	6,30	—	1,15	
• Böhmig	—	6,55	—	1,40	
• Fremitz	—	7,20	—	2,05	
• Strehla	—	7,40	—	2,25	
• Weiksen	—	8,00	—	2,45	
in Riesa	—	8,35	—	3,20	
ab Riesa	7,15	9,35	12,40	3,30	
• Weiksen	7,35	9,55	1,00	3,50	
• Fremitz	7,50	10,10	1,15	4,05	
• Strehla	8,00	10,20	1,25	4,15	
• Weiksen	8,15	10,35	1,40	4,30	
• Böhmig	8,30	10,40	1,45	4,35	
• Weiksen	8,30	10,50	1,55	4,45	
• Fremitz	8,40	11,00	2,05	4,55	
in Weiksen	10,00	12,15	3,20	6,15	
• Dresden	12,50	3,10	6,15	—	
ab Dresden	—	7,35	11,15	2,00	
• Weiksen	—	8,45	9,35	1,30	4,00
• Weiksen	—	7,25	10,15	2,10	4,40
• Weiksen	—	7,35	10,25	2,20	4,50
• Weiksen	—	7,40	10,30	2,25	4,55
• Weiksen	—	7,45	10,35	2,30	5,00
• Weiksen	—	7,50	10,40	2,35	—
• Weiksen	—	8,00	10,50	2,45	5,15
• Weiksen	—	8,05	10,55	2,50	5,20
in Riesa	—	8,30	11,20	3,15	5,45
ab Riesa	—	9,15	—	4,15	—
in Weiksen	—	9,30	—	4,30	—
• Weiksen	—	9,45	—	4,45	—
• Weiksen	—	9,55	—	4,55	—
• Weiksen	—	10,05	—	5,05	—
• Weiksen	—	10,30	—	5,30	—

— Zur **Flusschiffahrt** wird aus Hamburg berichtet: Daß dem diesjährigen herbstlichen Sommer ein fast sommerlicher Herbst folgte und mit ihm um diese Jahreszeit andauernd ungewöhnlich niedrige Wasserstände der Elbe und Oder, geriet weder der Flußschiffahrt, noch ihren Interessenten zum Segen. Bei den immer mehr steigenden Anteilfrachten scheitert für viele Massenartikel Wasserverladung bereits gänzlich aus, während in Getreide nur noch das Allernotwendigste elbauwärts verfrachtet wird. Mitte der Woche schien es, als ob in Böhmen endlich ein Witterungsumschlag eintreten würde, da von den oberen Stationen Regen gemeldet wurde; diese Niederschläge hatten aber so gut wie gar keine Bedeutung, indem die nächsten Tage schon wieder trockenes Wetter brachten. Damit sind die Hoffnungen auf Wasserwuchs abermals zu nichte geworden und hat nunmehr auch der Magdeburger Pegel außerordentlich niedrigen Wasserstand. Schlimmer als auf der Elbe steht es aber eigentlich noch auf der Oder aus, auch insofern, als die Schiffer sich für Abmachungen nach Oberplätzen vielfach geradezu ablehnend verhalten oder ganz außergewöhnlich hohe Anteilfrachten fordern.

— Aus den Hauptverhandlungen vor dem Schiedsgericht für Arbeiterversicherung an der Landesversicherungsanstalt im Königreich Sachsen wird uns mitgeteilt: Am 13. Februar 1906 wurde die in Riesa wohnhafte Tagelöhnerin **Ernstine verw. Weiksen** von einem durch die

Decke eines Lagerraumes fallenden Saft berartig am linken Kniegelenk verletzt, daß sie längere Zeit arbeitsunfähig war. Die Lagereiberggenossenschaft gewährte ihr nach der Heilung 33 1/2 Proz. der Vollrente. Nunmehr will die Bergereiberggenossenschaft die Rente auf 20 Proz. herabsetzen, wogegen die Klägerin Berufung eingelegt hat. Nach dem ärztlichen Gutachten ist eine wesentliche Besserung eingetreten, nachdem nur noch 1/2 der Arbeitskraft fehlt. Auf den wohlgemeinten Vorschlag des Vorsitzenden des Gerichts zieht die Klägerin die Klage zurück und begnügt sich mit 20 Proz. Die Reisekosten in Höhe von 6,30 Mark werden ihr vergütet. — Eine umfängliche Verhandlung machte sich auf die Klage der Witwe des Arbeiters **Johann Gustav Paul Tzhe** in Weida bei Riesa nützlich, die auf Zahlung höherer Rente für ihren verstorbenen Mann und auf Hinterbliebenenrente für sich und ihre Kinder klagt. Der obgenannte Ehemann der Klägerin wurde am 30. Nov. 1895 von der Reite eines eisernen Dampftrahns berartig in den Rücken geschlagen, daß er bewußtlos zu Boden stürzte und sich außer eines Knochenbruchs eine Gehirnerschütterung zuzog. Längere Zeit sind dem Verletzten höhere Renten gezahlt worden, die bald erhöht, bald erniedrigt wurden. Die vorzüglichsten Neurologen Sachsens, wie Prof. Schmidt, Geheim-Rat Weber, haben den Verstorbenen des Biteren untersucht. Nicht weniger als 23 Gutachten sind in den jahrelangen Prozessen abgegeben worden. Nachdem sich der Verletzte längere Zeit im Krankenhaus befunden, ist er später nach der Geisteskrankenanstalt Hubertusburg überführt worden, woselbst er am 15. April d. J. gestorben ist. Die letzte Zeit hat er 75 Proz. der Vollrente erhalten, während die Witwe dahingehend klagt, daß ihr verstorbenen Ehemann die Vollrente hätte bekommen müssen. Gleichzeitig behauptet sie, der Tod ihres Ehemannes stände im unmittelbaren Zusammenhang mit der schweren Gehirnerschütterung, so daß sie Ansprüche auf Hinterbliebenenrente habe. Nach dem Gutachten des Geh. Rates Dr. Fleckig in Leipzig ist nur eine Möglichkeit, nicht aber eine gewisse Wahrscheinlichkeit vorhanden, worauf das Gericht die Berufungen verwarf. So steht die Witwe mit 7 Kindern ohne ihren Ernährer allein da und erhält, obgleich eine Möglichkeit vorhanden ist, daß der Tod ihres Mannes mit der schweren Gehirnerschütterung in Zusammenhang zu bringen ist, keine Rente.

— Wenn auch zunächst noch ganz leise, so kündigte sich der Winter in vergangener Nacht und heute doch ernstlich an. Nach einem verhältnismäßig schönen Sonntag trat gestern abend scharfer Nordwind auf, der auf kommenden Frost schließen ließ. Die Temperatur ging denn auch unter den Gefrierpunkt herab, hielt sich dort bis zum heutigen Morgen und vermochte sich selbst in den Mittagsstunden nicht viel weiter zu erheben. Die Höchsttemperatur des heutigen Tages war nur 5 Grad Wärme. Auf den Wasserlämpeln hatte sich Eis gebildet und die Böcker und Pluren zierte starker Reif.

— Die Richter und Staatsanwälte im Königreich Sachsen haben sich gleich den Richtern anderer deutscher Bundesstaaten und Oesterreichs zusammengeschlossen. Am Sonnabend fand im Schwurgerichtssaale des Leipziger Landgerichts unter reger Beteiligung die Gründung des „Verbands sächsischer Richter und Staatsanwälte“ statt. Der junge Verein, der sich die Förderung der gesamten Rechtspflege, der idealen und wirtschaftlichen Standesinteressen zur Aufgabe macht, zählt bereits an 400 Mitglieder.

— Der Gesamtertrag aller Stiftungen und Geschenke im Königreich Sachsen, soweit sie bekannt geworden sind, betrug im dritten Vierteljahr 1907 für die Kirche 12100 M., für christliche Liebeswerke 1700 M., für die Schule 2840 M., für das allgemeine Volkswohl 832450 M. und für sonstige Zwecke 144000 M., insgesamt 993690 M.

— Auf dem Truppenübungsplatz Zeithain sollen im Jahre 1908 wiederum, wie dies bereits im Jahre 1907 versuchsweise erfolgt war, 1) sämtliche Leutnants der Reserve der Infanterie und Jäger, welche ihre erste Pflichtübung abzuleisten haben, 2) sämtliche Leutnants der Landwehr 1. Aufgebots der Infanterie und Jäger, welche ihre besondere achtwöchige Uebung abzuleisten haben, sowie 3) sämtliche Oberleutnants der vorgenannten Waffe, welche

Wochenabonnements

auf das Riesaer Tageblatt — 6 laufende Nummern 15 Pf. — nur bei Abholung in der Geschäftsstelle Goethestraße 59. — Einzel-Nummer 10 Pf. —

Wochenabonnements.